

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 15

**Illustration:** "Merke Si sich Mari, ich chan e kei Schtaub uf de Möbel gsee!"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Contra-Schmerz**

hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweg, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1,30



**Just**

seit 1930  
bekannt  
als gut für  
Haushalt-  
Geräte,  
Haut- und  
Körper-  
pflege.



Ulrich Jüstrich  
Walzenhausen

12

Seit 1875

**Winfertthur**

**UNFALL**

SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT  
IN WINTERTHUR

Gesund werden, gesund bleiben  
durch eine  
KRÄUTERBADEKUR  
im ärztlich geleiteten

KURHAUS  
**Bad Wangs**  
ST. GALLER OBERLAND



**Sternen Oberrieden. Zsh.**

Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04

**Ein wirklicher Genuß Gaßt zu sein.**

Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

# DIE



# FRAU



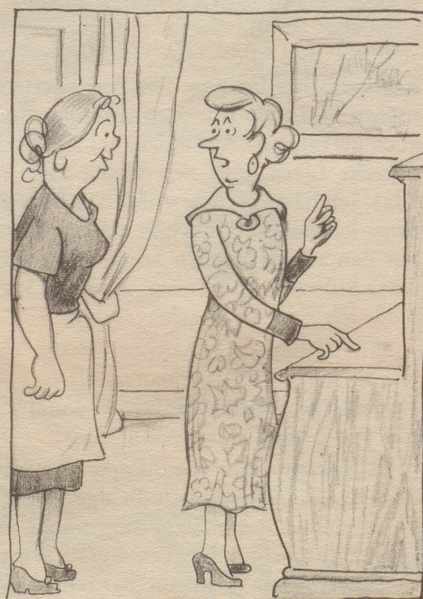
## AUS DER SCHULSTUBE

In der ersten Schulstunde reicht die Lehrerin den Kindern Papier und Farbstifte. Sie dürfen ihre Lehrerin abzeichnen und dann daheim das Bild den Eltern zeigen. Alle sind fleißig an der Arbeit, Gritli aber fängt zu weinen an und zeichnet nicht. Tröstend fragt die Lehrerin, warum es sie nicht abzeichne. Gritli: «I cha drum ke Toggu zeichne!»

Guggi



«Mari, bringe Si mir d Öfläsche wo Essig druf schtaat, da mueß Himbeersaft drine sii – aber schmöcke Si zerscht dra, öbs nid öppe Salzsüüri isch!»



«Merke Si sich Mari, ich chan e kei Schtaub uf de Möbel gsee!»  
«So, Sii au nöd Frau Dokter, da isch jetz glunge, ich bi au e so churzichtig!»

lich standen sie vor der einladend geöffneten Türe des Hotels. Im Geiste füllte der Neuvermählte bereits den Anmeldezettel mit «E. Zürcher und Gemahlin» aus, als er feststellte, daß ihm niemand diesen Zettel präsentierte. Um genau zu sein: es war überhaupt niemand zu finden. Die beiden läuteten, halloteten, uhuten, riefen presto und prego und pronto, und was ihnen sonst noch Italienisches einfiel in die Stille der Hotelhalle. Ohne Erfolg. Die Frau war vor Erschöpfung den Tränen nahe, und der Held ihrer Träume, der sich als solcher bewähren wollte, machte sich daran, wenigstens seinem Fraueli ein Nachtlager zu suchen. Sein Streifzug durch Küche, Speisesaal und Halle förderte jedoch nichts zutage, was auch nur halbwegs als Ruhestatt für die Aermste geeignet schien, und mit dem Mute der Verzweiflung klopfte er an die erste beste Zimmertüre. Ein englisches Ehepaar, jäh aus dem ersten Schlaf gerissen, hörte sich seine Erklärungen in Basic English, mehr Basic als Englisch, an. No, frightfully sorry, aber auch sie wüßten nicht, wo der Wirt schlafe. Auch ein anderes Hotel gebe es in der Nähe nicht. But, are you married? Wenn es ihnen recht sei, würden sie dem young couple gerne eines ihrer Betten für die Nacht abtreten. Dieses Angebot überwältigte die jungen Leute derart, daß ihnen das Grotoske der Situation erst bewußt wurde, als sie zwischen die angewärmten Leintücher des Engländers krochen. Während die junge Frau unverzüglich in tiefen Schlaf fiel, verbrachten die opferfreudigen Angelsachsen und der junge Ehemann die Nacht in Achtungstellung in den Betten, «nicht für Vier gebaut».

Vielleicht ist es doch besser, unsere jungen Mädchen haben weniger Illusionen und seien weniger romantisch veranlagt als unsere Großmütter. Denn trotz des Weins, der unserm zum Tagesgespräch des Hotels gewordenen Paar vom zerknirschten Wirt spendiert wurde, wäre sonst wohl ein Schatten auf das neue Glück gefallen. So aber schuf das Abenteuer eine freundschaftliche Verbindung zu der Reisegesellschaft, denen die beiden Engländer angehörten, und die beiden Schweizer verbrachten die schönsten Flitterwochen ihres Lebens, wenn man so sagen darf.

CW

Beiträge für die Frauenseite sind zu adressieren an: Textredaktion Nebelspalter (Frauenseite) Rorschach.